

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

konnte sich jedoch seiner nicht erfreuen; der Tod beschlich ihn noch vor der Ankunft der päpstlichen Bulle, und seinem Nachfolger Adalbert genügte wieder der Titel eines bloßen Bischofs.

Diesen Jurisdictionen-Streit führte Herold, während er andere wichtige Kirchenangelegenheiten zu verhandeln hatte, und der Dienst des Kaisers ihn fast ausschließend in Anspruch nahm. Er wohnte den General-Synoden bey, welche Otto 948 zu Inngelheim und später zu Augsburg versammelt, und auf welchen die Väter über die Mittel, die Kirchen-Disciplin zu verbessern, sich ernstlich beriethen. Als oberster Kanzler und geheimer Rath (*consiliarius a latere*) des Königs, welcher ihm die Schenkungen König Ludwigs bestätigt, und ihm die Feste Krainsfeld in Kärnthen geschenkt, begleitete er ihn auf den meisten seiner Feldzüge. Er war um die Person Otto's, als er auszog, Boleslaus den grausamen Thronräuber und Mörder des Böhmen Königs Wenzel zu züchtigen, 950. Er begleitete ihn auf seinem Kriegszuge nach Frankreich wider Ludwig den Vierten, welcher die treulosen Vasallen Giselbert von Lothringen und Eberhard von Franken in ihrer Empörung unterstützte, und brachte aus diesem Feldzuge die Reliquien des h. Martin von Tours nach Salzburg. Endlich fehlte er auch damahls in dem Gefolge Otto's nicht, als dieser sich als Ritter der schönen Adelsheit von Burgund nach Italien aufgemacht, um diese schöne Beute als Braut, und den Titel eines Königs von Italien im Siegestriumphe davon zu tragen (951).

Wohl hätte es Herold nicht geahnet, als er mit seinem Könige der deutschen Heimath wieder entgegen ging, daß gerade dieser Zug, welcher an glücklichen, glänzenden und freudigen Erfolgen so reich war, wo sich in den lauten Siegesjubel fröhliche Minnelieder mischten, wo es ihm gegönnt war, ein theilnehmender Zeuge der Glückseligkeit seines Fürsten zu seyn — ihm zum Falle gereichen sollte. Und doch war es nicht anders! Da keimte auf der Same seines verdienten Unglücks. — König Otto hatte nach des Herzogs Berthold Tode Bayern seinem Bruder Heinrich gegeben, und jetzt die Veroneser-Mark zu diesem Herzogthume geschlagen. Diese Vergrößerung